

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 37

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Rosenstadt.

Und es geschah: kehrte da eine kleine Hochzeitsgesellschaft zu abendlicher Stunde ein in einer Wirtschaft am Ufer des Sees und labte sich an Speise und Trank und war fröhlich und guten Mutes. Währte aber der Frohsinn nicht lange, sondern heilig der strebsame Herr Wirt eine Rechnung presentirete, die auch dem wohlgerüsteten Hochzeiter über das befannte Bohnenlied gehen möchte. Waren da verrechnet für 8 Portionen Ausschnitte und eisliche Bier 48 Silberlinge. Und es erhob sich Rede und Gegenrede, dann Hiebe und Gegenhiebe und es erhielte der erwerbsame Herr Wirt als Trinkgeld Feigen des Ohres, Schellen des Maules und eisliche Lobsprüche aus beschauztem und aus zartem Munde. Und es zollten Beifall alle so da zusahen und sprachen befriedigt: Suum quique

Geier und Adler sind stolze Wappentiere, Verlänger des Krieges und Sieges; Mistkäfer und Dachscheiter sind die Bögelein des holden Friedens.

Sonnägliches-Dinhärdliches.

Es ist uns berichtet fast unerträglich, daß Vorsänger werden belästigt sonnäglich, mit allerhand bösen Schimpfen, weil man Steuerzahler mehr noch will impfen. Richtig mache kein böses Blut das Vorsingen, aber mehr das erhöhte Steuern einbringen. So lang es bös vom Dünnerhausen, daß der Vorsänger mußte davonlaufen. Wie Dünnerhausen sich bemerkbar machen gerüschlich, so die Steuerkommission durch ihr Schweigen unverträglich. So war es mehr des Schimpfenden Vermuten, daß er am Kirchgang hindert' die Guten. Kein Ton kann mehr dringen über des Vorsängers Lippen, weil er zittert noch in der Kirche an allen Rippen, so ist eben doch widerwärtig in der Kirche das Vorsängern, wenn man draußen muß Steuern verlängern. Der Vorsänger kam vor Aerger ganz sahl heim, ersezt wird er aber durch den Vorsänger von Thalheim.

U.: Was sind das eigentlich für Leute, die Theosophen?
B.: Theesaufer werden sein.

Die armeligsten Begriffe von der Gottheit machen sich nicht die Wilden des Urwaldes, sondern die Zivilisierten der Residenzstädte, die ihre Fürsten und Fürstlein gottähnlich verehren.

Briefkasten der Redaktion.



Puck. Dankend verwendet. — Augustin. Der „Nebelpalster“ bringt eben alles an die Sonne! Gruß! — Falk. Gute „Ruftrig“. Dank. — Chrigu. Das wird den hochmögenden Ohren eher als strenge Psalme denn als liebliche Schalmei erscheinen! — Horsa. Mit Dank erhalten. Verlangtes unterwegs. — K. L. i. Z. Echte Dichter werden erst modern, wenn vereint ihre Gebeine modern! — B. M. i. Z. Warum denn nicht? Die Zeit naht schnell, wo sich's erwähnen wird. — R. B. i. W. Das kommt alles von unserer unübertrroffenen Zivilisation. Um Gotteswillen nur keinen Krieg, jemals entsteht die Herren am grünen Tisch (welche die Wahrheit verschneiden!). Was hat es zu sagen, wenn ein paar Tausend Christen in Maledonien vom Christenföbel, vom Krummen, zerstört werden? Gestern in Südafrika, heute im Orient und morgen, die Barbarei an der Spize — eben dieser Zivilisation! Wollen wir ihr nicht ein Hoch ausbringen? — B. i. B. Ja, die „Schuelmeister-Suecht“ macht jenen Herrn viel zu schaffen und dabei muß er nur auf „höflichkeitssreies“ Dols sehen. Das ist bitter, sprach der Ritter!...

Verschiedenen. Unnomines wird nicht berücksichtigt.

Conditorei Sprüngli
106 ZÜRICH
am Paradeplatz
Haus ersten Ranges
Fabrikniederlage d. Chocoladen von
Lindt & Sprüngli
Thee-Handlung

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT der SCHWEIZ
LODEN J. NÖRR Zürich
Bahnholzstr. 17

Gummwaren aller Art
Krankenpflegeartikel
Verband-
stoffe
H. Specker's Wwe, Zürich
Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstrasse
39
Caoutchouc
Regen-Mäntel
nach Maass in 12 Stunden.

Zürich I Hotel u. Pension Henne Zürich I

— Helmhaus-Tramstation-Rathaus —

Neu erbautes und modern eingerichtetes Hotel II. Ranges.
Speise- und Gesellschaftssaal. — Diners von 1 Fr., Zimmer von Fr. 1.50 an.
Zentralheizung — Elektrisches Licht
Spezialität in garantiertem reinem Wein. —
Telephon Nr. 2337 117 Ulrich Spalinger, Prop.

Badanstalt und Restaurant ganz neu renovirt Neumarkt s „Cannenberg“ Zürich I

Wannen-, Brause- und
Dampfbäder
Täglich offen bis abends 8 Uhr,
Sonntag vormittags bis 12 Uhr.
Telephon 5678. 94-26

Anerkannt gute Küche,
vorzügliche reelle Land- und
Flaschenweine.
Offenes Hürlimann-Bier.
C. Spinner-Hagenbuch.

Hotel „Rigi“

beim Bahnhof

Zürich-Enge

Zimmer von Fr. 1.50 an.

Pension Fr. 3.50.

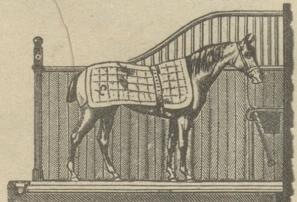
Bierhalle. Restaurierung zu
jeder Tageszeit.

Mittagessen à Fr. 1. — (2 Fleisch
und 2 Gemüse).

125 Ergebenst C. Brack.

Gebr. Lincke, Zürich

liefern als Spezialität [65



Stall-Einrichtungen.

Spitalgasse Barfüsser, Zürich Brunngasse

Münchner Bürgerbräu. — Echt Pilsner.
Diner 1 Fr. Suppe, 2 Fleisch, 2 Gemüse.
Souper 1 Fr. 145
Fertige Abendplatten, (Spezialitäten).
Renovierter Gesellschaftssaal für kleinere Vereine zur freien Benutzung.
Ausführung feiner und feinster Festessen auf Bestellung. Hugo Voigt.



Spielwaren
Spezialität
FRANZ CARL WEBER

62 Mittlere Bahnhofstrasse 62

ZÜRICH

Zürich * Hotel Bodan

Usteristrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.

Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine.
108 Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchner Bier.
Restaurierung zu jeder Tageszeit.

Den Herren Geschäftsräubern empfiehlt sich bestens

A. Beck.

Wer

bei der „Bâleise“ eine Lebensversicherung unter Einschluß der Invalidität durch Unfall oder Krankheit einget. hat bei Eintritt dauernder, gänzlicher oder teilweiser Erwerbsunfähigkeit nicht zu befürchten, daß seine Police mangels Prämienzahlung erlischt, denn die Gesellschaft betreut ihn in diesem Falle ganz oder teilweise von 107-5

Gegen weitere geringe Extraprämie kann außerdem mit Rente versichert werden. Danach wird der Versicherte im Invaliditätsfalle nicht nur von seiner Prämienzahlung betreut, sondern er erhält eine dem Grade seiner Erwerbsunfähigkeit entsprechende jährliche Rente bis zu 5% des Versicherungskapitals, welch letzteres trotzdem in voller Höhe beim Ableben oder bei Erreichung des vorher bestimmten Alters ausbezahlt wird.

Vertreter der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft
an allen größeren Orten.